

# 235 Euro für den Müll

Zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung hat die Kreis-Abfallgesellschaft die Lebensmittelverschwendung berechnet

**Kreis Kleve.** Etwa jedes achte Lebensmittel landet im Müll. Weil zu große Mengen oder falsch eingekauft, das Ganze nicht richtig gelagert, zuviel gekocht oder bestellt haben wurde – oder Lebensmittel ohne Prüfung weggeworfen werden, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht ist.

So fasst es Gabriela Thoenissen von der Kreis Klever Abfallgesellschaft mit Sitz in Uedem zusammen. Anlässlich der derzeit laufenden „Europäischen Woche der Abfallvermeidung“ (vom 22. bis 30. November) kann sie zum Thema Lebensmittelverschwendung nur feststellen, dass sage und schreibe 235

Euro pro Kopf und Jahr aus den genannten Gründen im Müll landen.

Deutschlandweit entspricht das elf Millionen Tonnen Lebensmittel. Wollte man die transportieren, bräuchte man hierfür etwa 275 000 voll beladenen LKW. Viele landet von Supermärkten oder Restaurants im Müll. Doch die genannten 235 Euro beziehen sich allein auf die Privathaushalte. Pro Jahr werden an Obst, Gemüse, Brot usw. 82 Kilo weggeworfen.

„Von denen könnten bei bewusstem Konsum und Umgang etwa 53 Kilogramm vermieden werden“, weiß Thoenissen, die sich über die

erschreckenden Zahlen ärgert. Aber diese belegen, wie drastisch die Wertschätzung von Lebensmitteln in unserer Gesellschaft gesunken ist.

Dabei habe die Verschwendung auch globale Folgen. Für die weltweite Herstellung von Nahrungsmitteln (sowie Futtermitteln für die Fleischgewinnung) ist ein hoher Einsatz von Wasser und Energie erforderlich. Lange Transportwege belasten zudem das Klima durch erhebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen, „und das alles um bei uns im Müll zu landen“, kritisiert Thoenissen.

Das seien doch genug Gründe einmal seinen eigenen Umgang mit Le-

bensmitteln und sein Konsumverhalten auf den Prüfstand zu stellen. Denkanstöße hat die Kreis-Abfallberatung parat: Die Ausstellung „Verwenden statt verschwenden“, die speziell um Informationen zur Verschwendung von Nahrungsmitteln erweitert wurde, ist derzeit in der Liebfrauenschule Geldern zu sehen. Die Ausstellung kann von Schulen, Vereinen oder öffentlichen Einrichtungen ausgeliehen werden. Zudem hält die Abfallberatung auf der Internetseite [www.kkagmbh.de](http://www.kkagmbh.de) weitere Tipps parat, oder berät direkt unter ☎ 02825/903420 und [abfallberatung@kkagmbh.de](mailto:abfallberatung@kkagmbh.de).



Passend einkaufen.

FOTO: ALBERS